

Klaus Heitmann

# Der französische Realismus von Stendhal bis Flaubert



Akademische  
Verlagsgesellschaft Athenaion  
Wiesbaden 1979

## Inhalt

I. Grundfragen. . . . .	7
1. Der Epochenbegriff und seine Problematik. . . . .	7
2. Die Hegemonie des Romans. . . . .	10
3. Literatursoziologische Voraussetzungen und Hintergründe. . . . .	13
II. Henri Beyle / Stendhal (1783-1842). . . . .	22
1. Ein Chronist von 1830. . . . .	22
2. Die Jagd nach dem Glück. . . . .	28
3. Zur Form der Romane Stendhals. . . . .	36
III. Honore de Balzac (1799-1850). . . . .	42
1. Der Mystiker. . . . .	42
2. Der Anthropologe. . . . .	48
3. Der Soziologe. . . . .	52
4. Der politische Denker und Dichter. . . . .	56
5. Der Beschreiber. . . . .	61
6. Der Schriftsteller. . . . .	66
IV. Eugene Sue (1803-1857). . . . .	72
V. Gustave Flaubert (1821-1880). . . . .	81
1. Die realistische Bewegung zur Zeit Flauberts. . . . .	81
2. Gesellschafts- und Zeitkritik im Werk Flauberts. . . . .	83
3. Flaubert und das Erbe der Romantik. . . . .	89
4. Die Religion der Kunst. . . . .	96
5. Der Autor in seinem Werk. . . . .	103
6. Epochale Affinitäten des Flaubertschen Romans: Szientismus und Impressionismus. . . . .	107
Anmerkungen. . . . .	117
Bibliographie. . . . .	125
Register. . . . .	130